

# **Fraktion der CDU - Fraktion der FREIEN WÄHLER**

im Kreistag Heinsberg  
Valkenburger Str. 45  
52525 Heinsberg

An den  
Landrat des Kreises Heinsberg  
Herrn Stephan Pusch  
Kreisverwaltung  
Valkenburger Straße 45  
**52525 Heinsberg**

Nachrichtlich: SPD-Fraktion  
Fraktion B90/Grüne  
FDP-Fraktion  
Fraktion Die Linke  
Kreisverwaltung

Heinsberg, den 08. November 2012

## **Antrag gem. Geschäftsordnung zur Vorlage im Kreistag des Kreises Heinsberg**

Thema:

Betriebskostenfinanzierung „Archäologischen Zone / Jüdisches Museum Köln“ durch den LVR

Sehr geehrter Herr Landrat Pusch,

### **Beschlussentwurf:**

Der Kreistag Heinsberg wird sowohl der Übernahme der zukünftigen Betriebskosten durch den LVR an der „Archäologischen Zone / dem Jüdischen Museum Köln“ als auch der Übernahme der kompletten Projektsteuerung des Museums aus wirtschaftlichen Gründen widersprechen.

Der Kreistag Heinsberg bittet den Landrat diesen Beschluss und seine Begründung den Mitgliedern der Landschaftsversammlung Rheinland, bzw. des Finanz- und Landschaftsausschusses in geeigneter Form zur Kenntnis zu bringen und sie aufzufordern, die o.g. Punkte in den noch folgenden Abstimmungen der LVR-Gremien abzulehnen sowie sich in ihren jeweiligen LVR-Fraktionen intensiv dafür stark zu machen, dass die vom Kulturausschuss des LVR bereits beschlossenen Handlungsempfehlungen in keinem übergeordneten LVR-Gremium endgültig beschlossen werden.

### **Begründung:**

Der Kreistag steht dem Projekt Archäologische Zone/Jüdisches Museum in Köln grundsätzlich wohlwollend gegenüber. Es ist wichtig, dass die Funde erhalten sowie der Öffentlichkeit in geeigneter Form zugänglich gemacht werden.

Es ist unbestritten, dass es sich um ein kulturhistorisch bedeutsames Areal handelt. Dieses Areal zeichnet sich durch die Einzigartigkeit der Funde aus, die beispielsweise die Kontinuität des Machtzentrums Köln vom Praetorium bis zum heutigen Rathaus belegen und den Spuren des jüdischen Lebens nachgehen, die bis zu den Anfängen der Stadt zurückreichen. Die Fundstücke sollen nach einem Beschluss der Stadt Köln in einer

## **Fraktion der CDU - Fraktion der FREIEN WÄHLER**

im Kreistag Heinsberg  
Valkenburger Str. 45  
52525 Heinsberg

Museumslandschaft von etwa 13.800 Quadratmetern präsentiert werden, Europas größter archäologischer Zone.

In dieser Form ist das einmalig in Deutschland. Dass diese Funde erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen, ist das erklärte Ziel.

**In der Vorlage der Gestaltungsmehrheit aus SPD, Grünen und FDP** (Antrag Nr. 13/205 vom 28.09.12) in der Landschaftsversammlung des LVR zur Archäologischen Zone/Jüdisches Museum bietet diese der Stadt Köln nun eine 100%-ige Übernahme der Betriebskosten an sowie die komplette Übernahme der Projektsteuerung.

Dies löst bereits im kommenden Jahr erhebliche Kosten aus.

In Anbetracht der angespannten finanziellen Lage des LVR und der dramatischen Finanzlage der kommunalen Gebietskörperschaften sieht der Kreistag für diese Übernahme der jährlichen Betriebskosten im hohen 7-stelligen Bereich und der kompletten Projektsteuerung keinen Spielraum, das Vorhaben der Stadt Köln zu finanzieren (derzeit geht der LVR von 6,8 Mio. € jährlichen Betriebskosten aus).

Der Kreis Heinsberg müsste die **Kreisumlage entsprechend anheben**. Über die Landschaftsverbandsumlage der kreisfreien Städte und Landkreise des Rheinlandes, die oftmals im HSK stehen, sollen die jährlichen Betriebskosten und die komplette Projektsteuerung eines Museums in Köln bezahlt werden, während unsere Kommunen vor Ort zu erheblichen und einschneidenden Sparmaßnahmen gezwungen sind.

**Köln leistet sich ein weiteres großes neues Museum und die kommunale Familie-alle Städte und Kreise des Landschaftsverbandes- sollen die Kosten dauerhaft tragen. Dies ist nicht vertretbar.**

Heinsberg, den 08. Nov. 2012

**Erwin Dahlmans**  
stv. Fraktionsvorsitzender  
für die CDU-Fraktion

**Walter Leo Schreinemacher**  
Fraktionsvorsitzender  
für die FW-Fraktion